

Referenz bei den Diktiergeräten

Das digitale Olympus DS-4000 ist elegant, leistungsfähig und schnell

Sonderdruck aus der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 13. Juli 2004

Wenn man ein Gerät jeden Tag einsetzt und ständig in der Hand hält, dann soll es nicht nur robust sein, sondern auch ästhetischen Ansprüchen genügen. Das digitale Diktiergerät DS-4000 von Olympus ist ein solches Stück Technik mit edler Anmutung. Mit seiner hochwertigen Metalleinfassung, dem großen beleuchteten Monochromdisplay und einem Schiebeschalter, der ein Kunstwerk der Feinmechanik ist, markiert es derzeit die Spitze der digitalen Diktiertechnik.

Als reiner Sprachaufzeichner ist es wunderbar einfach in der Handhabung. Die Ergonomie stimmt, und das große Display zeigt im Klartext alle Aktionen und Menüs unmißverständlich an. Man muß sich nicht mit kleinen Symbolen quälen, sondern sieht jederzeit, was angesagt ist. Die beiden Tasten unterhalb der Anzeige lassen sich vom Olympus-Händler nach den individuellen Anforderungen des Nutzers programmieren und nehmen bis zu vier Aufgaben wahr. Daß einige Funktionen nur der Fachhändler einstellen kann, stört jene Benutzer nicht, die an ihrem Gerät möglichst wenig verändern wollen, für technikbegeisterte Leute ist dies jedoch ein kleines Ärgernis. Auf der linken Seite wird die fingernagel-

kleine xD-Speicherkarte versteckt, die man von Olympus-Digitalkameras kennt. Der mitgelieferte Chip mit 32 Megabyte reicht für elf Stunden Sprachaufzeichnung im standardisierten DSS-Format. Nimmt man eine 512-Megabyte-Karte, erweitert sich die Aufnahmekapazität auf 180 Stunden. Damit nicht die Übersicht verlorengeht, wenn viele Diktate drauf sind, lassen sich die Dateien auf bis zu sieben Ordner verteilen und mit Etiketten (Autoren- oder Themenkennung) versehen.

Wer sein Diktiergerät intensiv nutzt, kennt das Problem der Stromversorgung. Die kleinen Mignonzellen sind schon nach wenigen Stunden erschöpft, ständig sind Batterien oder Akkus zu wechseln. Olympus geht jetzt einen neuen Weg und liefert eine praktische Docking-Station mit, die zum einen den Akku (im Format von zwei AAA-Zellen) lädt und zum anderen den freihändigen Einsatz des Diktiergeräts auf dem Schreibtisch erlaubt, wahlweise sogar mit Sprachsteuerung oder einem Fußschalter. Schließlich dient die Ladestation mit ihrer USB-Schnittstelle der Übertragung von Diktaten an den Desktop-PC. Alles in allem ist diese Docking Station un-
gemein praktisch. Viele Kleinigkeiten zei-

gen, wie intensiv Olympus nach Verbesserungsmöglichkeiten gesucht hat. Während bei einigen Apparaten der Oberklasse ein Teil der Bedienelemente und Anzeigen auf der Oberseite des Geräts versteckt ist, haben die Japaner die Leuchtdiode zur Aufnahmekontrolle oberhalb des Displays untergebracht, also direkt im Sichtbereich des Nutzers. Auf der Anzeige gibt es ferner die anderswo noch nicht gesehene Anzeige des Aufnahmepegels. Die hochwertige Ausstattung setzt sich bei der Software für Windows und den Macintosh fort. Der DSS-Player Pro in der Version 4 ist geradezu ein Universaltalent für die Bearbeitung der Sprachdateien. Sie lassen sich automatisch anhand von Etiketten und Benutzerkennungen, die am Diktiergerät eingestellt wurden, per E-Mail oder FTP verschicken, beispielsweise an die Sekretärin im Haus oder ein externes Schreibbüro. Ganze Befehlsketten sind programmierbar: „Was in Ordner B ist, wird automatisch an Schreibplatz 2 verschickt.“ Man kann auch umgekehrt von der Software die geschriebenen Dokumente einsammeln lassen und mit den Diktatdateien verknüpfen.

Für die Zusammenarbeit mit einer automatischen Spracherkennung ist der DSS-Player Pro ebenfalls gerüstet. So wandelt die Software die DSS-Dateien gegebenenfalls selbsttätig in andere Formate um, etwa in das Wav-Format für Dragon Naturally Speaking. An den konkurrierenden Spracherkennung Via Voice von IBM lassen sich Diktate direkt übergeben. Diesen Luxus soll es für die künftige Version 8 von Dragon demnächst ebenfalls geben. Ein interessantes und einzigartiges Detail des DSS-Player Pro ist die in vier Stufen zuschaltbare Nebengeräuschunterdrückung bei der Wiedergabe, die für eine höhere Erkennungsrate bei störendem Umgebungslärm sorgt. So fällt ein zusammenfassendes Fazit leicht: Mit seiner hochwertigen Verarbeitung und reichhaltigen Ausstattung ist das ab August lieferbare DS-4000 derzeit das beste digitale Diktiergerät. Der Preis von 500 Euro ist überraschend günstig, wenn man berücksichtigt, daß Akku, Docking Station, Software und sämtliche Kabel zum Lieferumfang gehören. **MICHAEL SPEHR**



Sprachbegabt: Olympus DS-4000

© Alle Rechte vorbehalten. Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt.

Anwenderbericht

Die **digitalen Olympus Diktierlösungen** können auch in Ihrem Unternehmen, Ihrer Behörde oder Organisation die Kommunikation optimieren !

Fax an + 49 40 23 773 - 834

- Bitte senden Sie uns Informationen über digitale Olympus Diktierlösungen.
- Wir sind an einer Teststellung interessiert. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Titel, Name, Vorname

Firma, Behörde, Institution

Straße, Hausnummer

Land, PLZ, Ort.....

Telefon.....

Fax.....

Email.....

Datum.....

Unterschrift.....

OLYMPUS DEUTSCHLAND GMBH

Wendenstr. 14-18 ♦ D-20097 Hamburg ♦ Tel. +49 40 23 773-0 ♦ www.olympus.de ♦ Diktieren@Olympus.de

OLYMPUS AUSTRIA GMBH

Shuttleworthstrasse 25 ♦ A-1210 Wien ♦ Tel. +43 1 29101-0 ♦ www.olympus.at ♦ Diktieren@Olympus.at

OLYMPUS SCHWEIZ AG

Chriesbaumstrasse 6 ♦ CH-8604 Volketswil ♦ Tel. +41 1 947 66 62 ♦ www.olympus.ch ♦ Diktieren@Olympus.ch